

Anlage 1

**Bericht über den Geschäftsverlauf des Theaters Heilbronn
zum 31.12.2025**

1. Vorbemerkung

Dieser Bericht über den Geschäftsverlauf des Wirtschaftsjahres 2025 umfasst den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2025.

2. Bemerkungen zur aktuellen Situation**Besucher- und Abonnementzahlen**

Es wurden im Zeitraum vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2025 insgesamt **589 Vorstellungen** (597 im VJ) gespielt. Bedingt durch die Sanierung der Obermaschinerie, die während der Theaterferien durch die Firma TTS im Sommer 2025 durchgeführt wurde und bis Mitte Oktober andauert hat, kam es zu unvermeidbaren Beeinträchtigungen beim Spielbetrieb im Großen Haus. Um einen möglichst frühen Saisonstart mit 2 Premieren im Großen Haus realisieren zu können, wurde es notwendig, die Theaterferien 2025 zu teilen und den Beschäftigten schon teilweise im Frühjahr 2025 Urlaub zu geben. Deshalb war eine Woche im April spielfrei. Hierdurch wurden insgesamt bis zum Jahresende 8 Vorstellungen weniger als im Vergleichszeitraum des Jahres 2024 gegeben, trotzdem konnten im Jahr 2025 bis zum 31.12.2025 insgesamt **144.890 Besuche** (139.120 im VJ) gezählt werden. Das sind 5.770 mehr als im Vorjahresvergleichszeitraum. Die prozentuale Auslastung liegt bei 79,23% und somit um 10,61 %-Punkte über dem Vorjahreszeitraum. Die Sanierung der Bühnenmaschinerie erfolgte im vorgesehenen Zeitplan und die Saison 2025/2026 konnte wie geplant eröffnet werden.

Auslastung der Spielorte vom 01.01. – 31.12.2025

Spielstätte	Vorstellungen	Besuche 2025	% 2025	Kapazität = 100 % *	Besuche 2024	% 2024
Großes Haus	179	85.218	66,07	128.982	85.006	60,23
Komödienhaus	102	28.242	83,50	33.821	23.384	86,47
BOXX	205	20.570	85,99	23.922	21.306	87,75
Salon3	63	4.776	84,80	5.632	4.401	85,11
Foyers / Sonstige	40	6.084	83,76	7.118	5.023	98,24
Summe / gewichteter Durchschnitt	589	144.890	79,23	199.475	139.120	68,62

* Kapazität = Anzahl Vorstellungen multipliziert mit der Anzahl verfügbarer Sitzplätze pro Spielstätte (=100 %)

Die **Abonnenten-Zahlen zum Ende der Spielzeit 2024/2025** (Stand 02.06.2025) betragen insgesamt **5.279** und entsprechen von der Größenordnung den Zahlen der vorherigen Saison. Das Theater Heilbronn verfügt im Vergleich zu anderen deutschen Stadttheatern über eine sehr hohe Zahl an Abonnenten. Aktuell läuft noch die **Phase der Abo-Neueinzeichnung** für 2025/2026. Insbesondere **Wahlabonnements** sowie die neuen **Theater Tastings** zum Kennenlernen der vier Spielstätten werden noch bis ins Frühjahr 2026 verkauft.

Die sicheren Einnahmen aus den Fest-Abonnements sind eine wesentliche Säule für die Finanzplanung des Theaters. Daher ist die Gewinnung und Bindung von Festabonnenten für das Haus von großer Bedeutung.

Theaterpädagogisches Rahmenprogramm im Zeitraum 01.01. – 31.12.2025

Das Theater Heilbronn unterhält mit 40 Kooperationsschulen vertragliche Beziehungen. In diesem Rahmen besuchen die Schülerinnen und Schüler über die Theaterbesuche hinaus Workshops und Inszenierungsgespräche. Im Zeitraum Januar bis Dezember 2025 waren 2.766 Schülerinnen und Schüler **Teilnehmer der theaterpädagogischen Workshops** und 2.036 besuchten die **Nachgespräche**. In den Jugendclubs, den sogenannten „Spiel|Boxxen“, waren in diesem Zeitraum rund 60 Personen im Alter zwischen 9 und 76 Jahren angemeldet. Die Nachfrage nach Kooperationen mit dem Theater ist ungebrochen stark. Aus Gründen der Kapazität muss das Theater die Anzahl auf 40 Schulen beschränken. Natürlich können alle anderen Schulen und Kindergärten auch unsere Vorstellungen besuchen.

Die **Besucherzahlen des Weihnachtsmärchens 2025** „Der gestiefelte Kater“ lagen unter den Werten der Vorjahre. Dieser Rückgang resultiert aus einem reduzierten Angebot des ÖPNV, den deutlich gestiegenen Preisen für Buszubringerdienste, sowie der schlechten Anbindung wegen Schienenersatzverkehrs im nördlichen Landkreis Heilbronn.

Aktuelle Situation

Im Haushaltsjahr 2024 begann die Laufzeit der **5. Budgetvereinbarung für die Jahre 2024 – 2026**. Für diesen Zeitraum ist ein städtischer Zuschuss in Höhe von 8.990.000 EUR pro Jahr vorgesehen.

Das **Baugutachten** aus dem Jahr 2011 ist mittlerweile fast komplett abgearbeitet. Insgesamt sind damit seit Erstellung des Gutachtens, das den baulichen Sanierungsbedarf mit 10 Mio. EUR bezifferte, fast 7 Mio. EUR für abgearbeitete Maßnahmen geflossen. Dazu zählten Brandschutz, Dachsanierung, Rohrsanierung und anderes mehr. Die letzte noch nicht abgearbeitete Maßnahme aus diesem Gutachten ist die energetische Sanierung. Zusammen mit dem Gebäudemanagement wird derzeit an einem neuen Gutachten gearbeitet, das den Investitions- bzw. Sanierungsbedarf der kommenden Jahre ermitteln soll. Dieses neue Gutachten wird sowohl den baulichen als auch den bühnentechnischen Sanierungsbedarf zum Gegenstand haben, sowie Investitionen zum Thema Klimaschutz. Hierdurch soll mittels Priorisierung der Maßnahmen ein mittelfristig umzusetzender Sanierungsplan erstellt werden können, der auch in die Haushaltsplanungen der Stadt Heilbronn Eingang finden muss. Nur durch die sukzessive Abarbeitung lassen sich Sanierungsstaus auch in Zukunft vermeiden. Generalsanierungen im finanziellen Umfang wie in Karlsruhe oder Mannheim können so umgangen werden.

Das Theater hat zwischenzeitig erfolgreich am **KLIMAFIT Programm** der Stabsstelle Klimaschutz der Stadt Heilbronn teilgenommen, Ende Januar 2025 fand der Projektabschluss statt und im Frühjahr wurde das Haus von der Stadt Heilbronn als **KLIMAFIT-Betrieb** ausgezeichnet. In einer hauseigenen Arbeitsgruppe wurden Maßnahmen erarbeitet, die perspektivisch zur Senkung der CO₂-Ausstöße sowie zur langfristigen Erreichung der Treibhausgasneutralität beitragen sollen. Darüber hinaus wurde im Jahr 2024 gemeinsam mit der Beratungsfirma Arqum erstmalig eine **Treibhausgasbilanz** für das Theater Heilbronn mit Zahlen aus dem Jahr 2022 erstellt. Im Herbst 2025 wurde die zweite Treibhausgasbilanz mit Zahlen aus dem Jahr 2024 mit dem überarbeiteten **CO₂-Kulturrechner** aufgestellt, die bereits einige positive Effekte im Vergleich der Zahlen 2022 und 2024 sichtbar macht. Insbesondere wo die bereits angestoßenen Maßnahmen zu einer Reduzierung des CO₂-Ausstoßes geführt haben und wo weitere Handlungsfelder liegen, die in die **Erarbeitung eines Klimamanagements** einfließen sollen. Ende 2025 / Anfang 2026 wird mit der Erarbeitung der 3. Treibhausgasbilanz begonnen werden, die weitere Bereiche mit aufnehmen wird, die in den

beiden ersten Bilanzen noch keine Berücksichtigung gefunden hatten (z.B. Zahlen zum Thema Besuchermobilität im Scope 3).

Im Sommer 2025 wurde darüber hinaus der **3. EnergieAudit** am Theater Heilbronn mit den Zahlen aus dem Kalenderjahr 2023 durchgeführt. Die Ergebnisse wurden im September 2025 vorgelegt und auch hier sind in vielen Bereichen positive Tendenzen im Vergleich der Zahlen aus dem Jahr 2023 zu den Werten aus dem letzten Audit 2019 mit reduzierten Verbräuchen bei den Energieverbräuchen zu erkennen. Bedauerlicherweise lässt sich feststellen, dass trotz einer Reduzierung eher gleichbleibende bis steigende Energiekosten zu verzeichnen sind, was aus der enormen Kostenentwicklung in diesem Bereich resultiert. Im Rahmen des EnergieAudits wurden **Maßnahmen** empfohlen, die **zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes** beitragen. Insbesondere die sukzessive weitere Umstellung der Leuchtmittel auf die sparsamere LED-Technik wird in den Bereichen des Hauses, die noch nicht umgestellt wurden mit hoher Priorität empfohlen. Hier werden zum Beispiel für die BOXX Einsparungen von bis zu 80% des bisherigen Stromverbrauchs kalkuliert. Dies setzt jedoch zunächst Investitionen in die entsprechende Technik voraus. Für 2026 ist eine weitere Umstellung auf LED-Technik bereits im Wirtschaftsplan mit einem Volumen von 60.000 EUR vorgesehen. Weitere vorgeschlagene Maßnahmen sind die Beseitigung von Leckagen, Übernahme der bestehenden, bislang verpachteten PV-Anlage, Ausweitung der PV-Anlagen auf den geeigneten Dachflächen, Ventilatoren-Tausch der RLT-Anlagen.

Des Weiteren ist das Theater Heilbronn im Mai 2024 dem städtischen **WIR-Pakt** beigetreten.

Die dringend notwendige **Sanierung** der knapp vierzig Jahre alten **Bühnenmaschinerie** wurde Mitte August bis Mitte Oktober durch die Firma TTS durchgeführt. Die Arbeiten erfolgten im vorgesehenen Zeitplan sowie im geplanten Kostenrahmen. Durch die damit notwendig gewordene Verschiebung der Theaterferien und eine Schließung des Großen Hauses bis Ende Oktober 2025 versuchte das Theater, die damit einhergehenden Vorstellungsausfälle so gering wie möglich zu halten. Natürlich sind Einbußen bei den Einnahmen unvermeidbar. Ende Oktober 2025 wurde im Großen Haus mit zwei vorproduzierten Inszenierungen („Der zerbrochene Krug“ von Heinrich von Kleist und „Endstation Sehnsucht“ von Tennessee Williams) die **Spielzeit 2025/2026 eröffnet**. Der Spielbetrieb im Komödienhaus, der BOXX und dem Salon3 war von der Schließung nicht berührt und begann wie gewohnt Ende September mit den Produktionen „Rent a friend“ von Folke Braband, „Der Markisenmann“ von Jan Weiler sowie dem Liederabend „Wunschkonzert“.

IM EDV-Bereich wird das Theater Heilbronn im kommenden Jahr einige Projekte umsetzen müssen: Im Jahr 2026 rechnet das Theater Heilbronn daher mit hohen Kosten für die notwendige **SAP – Umstellung** auf S/4HANA, die bis Anfang 2027 erfolgen muss, da das aktuelle System über diesen Zeitpunkt hinaus von SAP nicht weiter betreut wird. Die genauen Kosten für diese Umstellung am Theater Heilbronn belaufen sich aufgrund des vorliegenden Angebots auf 50.000 EUR (brutto). Des Weiteren ist im IT-Bereich die **Einführung des digitalen Rechnungseingangsworkflow** (REW) angedacht, auch hier hat das Theater einen Kostenvoranschlag angefragt. Ende Oktober wurde dieser vorgelegt und die Kosten liegen bei mindestens rund 22.000 EUR (brutto). Dies ist bereits ein reduzierter Preis, da von Synergieeffekten durch die parallele Einführung bei den Entsorgungsbetrieben ausgegangen wurde. Des Weiteren steht durch die Einführung von enaio die **Digitalisierung der Personalakten** an, die ebenfalls im Jahr 2026 erfolgen soll. Darüber hinaus wird die designierte Intendantin Solvejg Bauer zu Beginn des Jahres 2026 das **Ticketing** zur Spielzeit 2026/2027 **neu ausschreiben**. Die vorgenannten IT-Projekte müssen mit diesem Projekt zeitlich gut koordiniert werden.

Das Theater Heilbronn gehört seit Jahren zu den **Vorreitern im Kulturbereich** was die Nutzung und Bespielung der verschiedensten **Social Media Plattformen** angeht. Mittlerweile gehören diese Kanäle zu ganz wesentlichen Mitteln, um unsere Inszenierungen und sonstigen künstlerischen und partizipativen Aktivitäten öffentlich zu machen und diese zu bewerben.

Natürlich stehen wir hier auch in einem intensiven Austausch mit unseren Usern und Followern. Im Zeitraum vom 01.01.2025 bis 31.12.2025 wurden die Social Media Inhalte des Theaters Heilbronn (Videos, Beiträge, Stories, Werbeanzeigen) auf Facebook und Instagram 1.243.997 Mal abgespielt oder angezeigt. Wir haben damit über 200.000 Menschen erreicht, hauptsächlich in der Region Heilbronn selbst, aber auch in Metropolen wie Berlin, Stuttgart, Köln oder München. Auch die Follower-Anzahl hat sich in diesem Zeitraum stetig erhöht. Derzeit folgen dem Theater Heilbronn auf **Facebook** 5.025 User und auf **Instagram** 5.873 User. Auch der Theater-Podcast »HörBühne«, der inzwischen bei über 98 Folgen angelangt ist, wird überregional immer wieder unter den Top 10 der Kultur-**Podcasts** gelistet. Der Podcast kommt auf eine hohe Abruf-Frequenz. Des Weiteren ist das Theater Heilbronn auch auf dem Businessportal **LinkedIn** präsent, der Firmenseite folgen mittlerweile rund um 725 User.

Bis Ende Dezember befand sich am Haus ein **KI-Tool**, nämlich **Future Demand** in einer 3-monatigen Testphase. Das Tool nutzt KI, um passgenaue Zielgruppen für die ausgesendeten Social-Media-Kampagnen zu finden und anzusprechen. Es wurden Kampagnen für die Produktionen „Endstation Sehnsucht“, „Die letzten Tage der Menschheit“ und das Festival „science & theatre 2026“ geschaltet. Die Klick- und Responsezahlen liegen laut Anbieter über den branchenweiten Durchschnittswerten.

Die **Studiflat**-Vereinbarungen wurden von allen bestehenden Partnern auch für die Spielzeit 2025/2026 verlängert. Gemeinsam mit der Hochschule Heilbronn wurde ein verändertes Angebotskonzept erarbeitet. Des Weiteren wurden die Multiplikatoren im Bereich der (Hoch-) Schulen namens **TheaterScouts** wieder eingeführt.

3. Entwicklung des Erfolgsplanes in seinen Teilbereichen

Die vorliegenden Zahlen sind als vorläufig zu betrachten, da die Buchungen der kompletten Jahresabschlussperiode (insbesondere die Rückstellungen) in der Hochrechnung noch nicht komplett berücksichtigt sind.

3.1 ERTRÄGE (Vgl. Anlage 2, Seite 1)

Unter den geschilderten Bedingungen lautet die Prognose für das Jahresergebnis 2025 in Bezug auf die Erträge auf 17.370.744 EUR. Dies sind 820.144 EUR mehr als im Wirtschaftsplan geplant.

1. Dabei werden die **Eigeneinnahmen**, in die unter anderem die Erträge aus dem Kartenverkauf einfließen, zum Ende des Jahres 2025 voraussichtlich um 241.070 EUR über dem Planansatz liegen. Der Planansatz war wegen der Sanierung der Bühnenmaschinerie und der damit verbundenen späteren Spielzeiteröffnung im Großen Haus niedriger als im Vorjahr kalkuliert. Jedoch konnte dieser Effekt durch eine gute Auslastung komplett kompensiert werden.
2. Für den **Landeszuschuss** hat das Theater einen Zuwendungsbescheid für die Zeit von Januar bis Dezember 2025, der insgesamt über 4.542.300 EUR lautet, vorliegen. Die globale Minderausgabe wurde bei der letzten Rate nicht einbehalten, daher ergeben sich beim Landeszuschuss 306.700 EUR mehr als im Wirtschaftsplan kalkuliert. Ausgezahlt wurden bis Ende 2025 insgesamt **4.542.300 EUR**.
3. Der Budgetzuschuss für die tariflich bedingten **Personalkostensteigerungen** wurde in diesem Bericht mit 946.289 EUR kalkuliert, das sind 164.289 EUR mehr als im Wirtschaftsplanansatz. Für das Jahr 2025 wurde seitens der Tarifparteien ab April 2025 eine Erhöhung um 3,0 % (mindestens jedoch um 110 EUR) für die TVÖD-Beschäftigten beschlossen, ebenso eine sinngemäße Anpassung für die Beschäftigten nach NV Bühne. Vom Volumen her bedeutet dies für das Theater Heilbronn eine Steigerung um 362.381 EUR im Kalenderjahr 2025.

4. Der **allgemeine Budgetzuschuss** wurde in voller Höhe, mit 8.990.000 EUR gezahlt. Über diesen allgemeinen Zuschuss der Stadt Heilbronn hinaus erhielt das Haus einen **Investitionszuschuss** in Höhe von 1.281.900 EUR **für die Sanierung der Bühnenmaschinerie**, dieser Betrag war ursprünglich als städtisches Darlehen vorgesehen, und dann Anfang des Jahres 2025 von der Kämmereiverwaltung in einen Zuschuss umgewandelt (siehe dazu DS 69/2025).
5. Im Rahmen einer **überplanmäßigen Mittelbereitstellung** wurden von der Stadt Heilbronn für die **Reparatur der Kälteanlage** 57.000 EUR bereitgestellt.
6. Das Theater erhielt für die Produktion „Pershing“ **Projektförderungen** von Seiten der Sparkassen-Stiftung und der Göbel-Stiftung in Höhe von 45.000 EUR.

Das Jahresergebnis aus dem Jahresabschluss des Vorjahrs 2024 liegt bei einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.425.337 EUR, der ins Jahr 2025 übertragen wurde. Die bisherige **Budgetsystematik** sieht vor, dass zu Beginn der Budgetlaufzeit ein Überschuss erwirtschaftet wird, der bis zum Ende der jeweiligen Budgetlaufzeit abgebaut wird.

3.2 AUFWENDUNGEN (Vgl. Anlage 2, Seite 1)

Die Summe der Gesamtkosten (ohne Abschreibungen und Zinsen) wird mit 18.216.610 EUR prognostiziert (15.771.740 EUR im Vorjahr). Davon entfallen voraussichtlich 11.500.000 EUR auf die Personalkosten. Die Erhöhung des Tabellenentgelts ab 01. April 2025 wurde hierin berücksichtigt.

Insgesamt sind das 1.366.110 EUR mehr als mit dem Planansatz 2025 kalkuliert:

- + 218.800 EUR **Personalkosten**: Durch krankheitsbedingte Ausfälle mussten Gäste und Aushilfen engagiert werden, bevor die erkrankten Mitarbeiter in die Krankengeldzahlung kamen und das restliche Team hat in den Abteilungen, in denen Ausfälle zu verzeichnen waren, Mehrarbeit geleistet, daher werden die Rückstellungen voraussichtlich wieder ansteigen.
- + 26.000 EUR **Heizung und Fernwärme**: Mehrkosten durch höhere Verbräuche. In diesem Zusammenhang muss auf den Kommunalrabatt hingewiesen werden, der hierin noch nicht bei der Hochrechnung der Energiekosten berücksichtigt ist. Dieser wird erst rückwirkend abgerechnet, frühestens ein halbes Jahr nach Ablauf des Abrechnungszeitraums.
- + 415.000 EUR **Fremdhonorare**: dieser Posten schwankt von Jahr zu Jahr aufgrund der jeweiligen Produktionen, insbesondere, wenn das Theater Oper selber produziert. Des Weiteren sind hier bereits Vorkosten für das neue Team enthalten. Der Vorbereitungsetat für den Intendantwechsel wurde vom Gemeinderat im Dezember 2025 von 150.000 auf 280.000 EUR angehoben. Ein Großteil dieser Kosten liegt im Bereich der Fremdhonorare.
- - 96.000 EUR **Musiktheater, Gastbespielung**: Dieser Posten schwankt innerhalb des Budgetzeitraums und hängt von der Disposition der Vorstellungen ab. Aufgrund der bestehenden Disposition bis zum Jahresende 2025 und den mittlerweile verhandelten Gastspielverträgen ergibt sich in der Hochrechnung ein niedrigerer Betrag als im Wirtschaftsplan kalkuliert, da im Herbst 2025 aufgrund der Sanierung der Bühnenmaschinerie keine Gastspiele im Großen Haus disponiert werden konnten.
- + 330.000 EUR **Sonderveranstaltungen** (z.B. Projekte), höhere Kosten für besondere Projekte (z.B. Pershing), die hinterher von den entsprechenden Partnern erstattet werden.
- + 48.800 EUR **Miete sonstige Räume** höhere Kosten durch weitere Erhöhung der Indexmiete im K3 im Jahr 2025, sowie zusätzlich benötigte Apartments für die temporäre Unterbringung von Gästen.

- + 76.500 EUR **Werbungskosten** sind deutlich höher als im Planansatz kalkuliert durch zusätzliche Plakat- und andere Werbekampagnen, die erst im Laufe des Jahres 2025 geplant wurden.
- + 79.800 EUR **sonstige Aufwendungen**: Hier werden seit Sommer 2024 die Gebühren für die damals eingeführte Zahlung PayPal verbucht. Diese Position war bei Aufstellung des Wirtschaftsplans noch nicht konkret kalkulierbar.

3.3 ERGEBNIS DES WEITEREN ZUSCHUSSES (Vgl. Anlage 2, Seite 2)

1. Die Summe der Erlöse aus der **Auflösung von Zuweisungen und Zuschüssen** wird aus heutiger Sicht über 396.000 EUR lauten, 20.512 weniger als geplant.
2. Das Ergebnis für die **Abschreibungen** wird voraussichtlich bei 1.300.000 EUR liegen.
3. Die Summe der **Zinsen** liegt mit 52.892 EUR um 2.108 EUR unter dem Planansatz.

Der weitere Zuschuss (ohne Sonderzuschüsse) wird somit 956.904 EUR und damit 18.404 EUR mehr betragen als im Planansatz 2025 kalkuliert.

3.4 ENTWICKLUNG DES STÄDTISCHEN ZUSCHUSSES (Vgl. Anlage 2, Seite 2)

1. Der **Budgetzuschuss** ist in geplanter Höhe von 8,99 Mio. EUR geflossen.
2. Der **weitere städtische Zuschuss** fließt durch die um 2.108 EUR niedrigeren Zinsen in einer in dieser Größenordnung geringeren Summe als im Wirtschaftsplan kalkuliert.
3. Über den allgemeinen und den weiteren Zuschuss der Stadt Heilbronn hinaus erhielt das Haus einen **Investitionszuschuss** in Höhe von 1.281.900 EUR **für die Sanierung der Bühnenmaschinerie**, dieser Betrag war ursprünglich als städtisches Darlehen vorgesehen, und dann Anfang des Jahres 2025 von der Kämmereiverwaltung in einen Zuschuss umgewandelt (siehe dazu DS 69/2025).

Damit summiert sich der **städtische Zuschuss** inklusive der genannten Sonderzuschüsse für das Jahr 2025 auf insgesamt 12.432.093 EUR, 1.721.593 mehr als geplant.

Im Wirtschaftsjahr 2025 verfügt das Theater Heilbronn nach dem Jahresabschluss 2024 noch über **Rücklagen** in Höhe von 1.425.337 EUR, die aus 2024 ins Haushaltsjahr 2025 übertragen wurden. Das Theater Heilbronn schaffte es 2025 somit nach den schwierigen Jahren der Corona-Pandemie, wieder in die bisherige Systematik zurückzukehren, zu Beginn einer neuen Budgetlaufzeit einen Überschuss zu erwirtschaften, der bis zum Ende der jeweiligen Budgetlaufzeit im Kalenderjahr 2026 aufgebraucht werden wird.

Zum Ende des Jahres 2025 prognostiziert das Theater bei den Einnahmen im Vergleich mit dem Wirtschaftsplan 2025 einen Überschuss in Höhe von 820.144 EUR. Bei den Ausgaben werden die Kosten um 1.366.110 EUR über dem Planansatz liegen, sodass die geplante Entnahme aus der Rücklage um 545.966 EUR höher ausfallen wird als die im Wirtschaftsplan eingeplanten 299.900 EUR und im Gesamt-Ergebnis für 2025 wird voraussichtlich ein Überschuss in Höhe von 579.471 EUR ausgewiesen.

4. Abwicklung des Liquiditätsplanes mit Investitionsprogramm

Im Liquiditätsplan mit Investitionsprogramm sind für das **Jahr 2025** Mittel in Höhe von **140.000 EUR für den Ersatz von Geräten** vorgesehen. Darüber hinaus sind für das **Jahr 2026** im Investitionsprogramm 250.000 EUR für die **Sanierung der Bühnenböden** im Großen Haus vorgesehen. Diese Maßnahme war 2024 im Wirtschaftsplan budgetiert, konnte 2024 jedoch aus Kapazitätsgründen der Fachfirmen nicht vollständig ausgeführt werden und wird aus

diesem Grund erst im Doppelhaushalt 2025/2026 vollständig abgeschlossen werden. Aufgrund der Nutzung von Synergieeffekten durch die Sanierung der Bühnenmaschinerie im Sommer 2025 wurde die Sanierung des Bühnenbodens des Drehscheibenwagens im Großen Haus bereits in den Sommer 2025 vorgezogen, da aufgrund der Sanierung der Steuerung des Drehscheibenwagens der Bühnenboden ohnehin demontiert werden musste. So konnten die beiden geplanten Maßnahmen im Zuge der Sanierung der Bühnenmaschinerie erfolgreich koordiniert und in zeitlicher Nähe abgearbeitet werden.

Des Weiteren sind 2026 für die weitere **Umstellung auf LED-Technik** 60.000 EUR eingeplant, für die **Erneuerung der Telefonanlage** 35.000 EUR, für die **Erneuerung des Bühnentors** weitere 30.000 EUR sowie die **Erneuerung der Licht- und Tonstellwerke in der BOXX** 35.000 EUR kalkuliert. Die eingeplanten Mittel im Doppelhaushalt 2025/2026 sind für die genannten Maßnahmen aus heutiger Sicht ausreichend.

Städtisches Darlehen

Für das Jahr 2025 ist eine Tilgungsrate auf das städtische Darlehen in Höhe von 0 EUR vorgesehen. Die Tilgung des städtischen Darlehens wird aufgrund der Sanierung der Bühnenmaschinerie ausgesetzt, sodass am Jahresende für das Darlehen 6.611.538,49 EUR zu Buche stehen.

5. Zusammenfassung und Ausblick

Anfang des Kalenderjahres 2024 begann der **5. Budgetzeitraum** für das Theater, in dem über 3 Jahre ein gleichbleibendes städtisches Budget in Höhe von 8,99 Mio. EUR jährlich vereinbart wurde. Die Budgetvereinbarung für die Jahre **2024 bis 2026** ist der Laufzeit des Intendantenvertrages mit Axel Vornam angepasst. Mit der designierten Intendantin Solvejg Bauer wurde im Laufe des Sommers 2025 mit Amt 10 und Amt 20 eine **6. Budgetvereinbarung** für das Theater für den **Zeitraum ab 2027 bis 2029** verhandelt. Diese Budgetvereinbarung wurde im Dezember 2025 in die städtischen Gremien eingebracht und wurde einstimmig beschlossen (siehe dazu DS 280/2025).

Im Rahmen des **Intendantenwechsels zur Spielzeit 2026/2027** fielen ab der Berufung der designierten Intendantin Solvejg Bauer, die ab Beginn des Jahres 2025 bereits zu Vorbereitungsarbeiten mit einem entsprechenden Vorbereitungsvertrag engagiert ist, entsprechende Kosten in den Jahren 2025 und 2026 an. Diese sind gegenwärtig in einem Gesamtvolumen in Höhe von 150.000 EUR für 2025 und 2026 in den Wirtschaftsplänen abgebildet, eine Aufstockung auf 280.000 EUR wurde am 19.12.2025 vom Gemeinderat beschlossen. Die designierte Intendantin hatte eine konkrete Bedarfskalkulation vorgelegt, da sie das Theater Heilbronn ab 2026 strukturell neu aufstellen möchte. Diese Kalkulation wurde in gemeinsamen Sitzungen mit Amt 10 und Amt 20 abgestimmt und als bedarfsgerecht eingeschätzt. Eine entsprechende Drucksache zur überplanmäßigen Mittelbereitstellung wurde im Dezember 2025 in die städtischen Gremien eingebracht (siehe dazu DS 280/2025) und einstimmig beschlossen. Aus dem Vorbereitungsetat wurden bis Ende Dezember 2025 bereits 62.381 € ausgegeben.

Durch den im April 2025 erzielten **Tarifabschluss für den TVÖD** stiegen ab April 2025 die Vergütungen zunächst um 3,0 % (mindestens um 110 EUR). Der Tarifabschluss für den TVÖD wird sinngemäß auf die künstlerischen Beschäftigten des Theaters mit einem Vertrag auf Basis des NV Bühne durch einen entsprechenden Tarifvertrag übertragen. Durch diese Faktoren steigen die Personalkosten des Theaters im Jahr 2025 entsprechend auf 11.283.855 EUR an.

Auf einige **künstlerisch relevante Projekte und Produktionen** im Jahr 2025, die auch bereits in früheren Quartalsberichten vorgestellt wurden, soll nachfolgend im Einzelnen eingegangen werden.

Mitte Januar 2025 fand der Auftakt zur Veranstaltungsreihe zum 40. Jahrestag des **Pershing-Unglücks** statt. Hierzu gab es Kooperationen mit dem Stadtarchiv Heilbronn und der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg. Das Projekt wurde von der Goebel-Stiftung und der Kulturstiftung der Kreissparkasse Heilbronn gefördert. Ende Mai fand die Uraufführung des Rechercheprojekts PERSHING statt, die Produktion wird dann weiterhin in der BOXX gezeigt werden, die nächsten Vorstellungen sind ab Februar 2026 geplant. Die Produktion PERSHING ist direkt in den TOP 10 der Nachtkritik-Charts gelandet.

Im Februar 2025 fand wieder das internationale Festival **IMAGINALE** am Theater Heilbronn statt. Im Mai 2025 stand das Festival „**Tanz! Heilbronn**“ auf dem Programm. Im November 2025 fand die 4. Auflage des Festivals „**Science & Theatre**“ in Kooperation mit der experimenta statt.

Am 23. Mai 2025 wurde der Spielplan für die **Saison 2025/2026** der Öffentlichkeit vorgestellt. Das Programm der 18. Spielzeit unter der Intendanz von Axel Vornam steht unter dem Motto „Malen wir einen Engel an die Wand!“. Die **Spielzeiteröffnung** im Großen Haus erfolgte am Ende Oktober mit Kleists „Der zerbrochne Krug“ in der Regie des Intendanten Axel Vornam. Im Anschluss fand die jährliche Verleihung der **Kilian Preise** statt, die in diesem Jahr an Lennart Olafsson und Juliane Schwabe gingen.

Seit 2024 gab es erstmals eine **englischsprachige Übertitelung einzelner Produktionen**, um neue Zielgruppen, insbesondere internationale Studierende der TUM und der Ecole 42 sowie internationale Fachkräfte anzusprechen. Dieses Angebot soll auch in der Spielzeit 2025/2026 weitergeführt werden. Geplant sind die Übertitelungen von vier Neuinszenierungen „Endstation Sehnsucht“ (Tennessee Williams), „Mord auf Schloss Haversham“ (Henry Lewis, Jonathan Sayer, Henry Shields), „Lazarus“ (David Bowie/Enda Walsh), „Nathan der Weise“ (Gotthold Ephraim Lessing), sowie die Übertitelung der Produktion „Romulus der Große“ (Friedrich Dürrenmatt), die in die Spielzeit 2025/2026 übernommen wird.

Ein weiteres Format, das Zuschauer an das Theater binden soll, sind die **öffentlichen Premierenfeiern** mit DJ oder Live-Musik, die zu ausgewählten Inszenierungen (insbesondere zu den Musical-Premieren) angeboten werden. Die Foyers verwandeln sich also wieder regelmäßig in Tanzflächen. **Exklusive Probeneinblicke** bietet das neue Format Sneak Peek im Rahmen ausgewählter Inszenierungen. Gestartet wurde dieses bei der Produktion „Mord auf Schloß Haversham“ im November 2025.

Die seit 2023/2024 bestehende **Kooperation mit dem ASB** wird auch in den Spielzeiten 2024/2025 und 2025/2026 fortgesetzt. Das regelmäßig ausverkaufte Talk-Format HEIMSpiel unter der Moderation von Wolfgang Heim im Salon3 wird in der Spielzeit 2025/2026 die folgenden Gäste präsentieren: Stephan Lamby, Hannah Money, Béla Réthy und Axel Vornam.

Im Salon3 wurde Lola Blau im Rahmen der jüdischen Kulturtage am 22. November 2025 aufgeführt.

Am 07. Dezember 2025 fand bei der Vorstellung „Der gestiefelte Kater“ der beliebte **Familiensonntag** mit Fotoaktion mit dem Märchen-Ensemble und Kaffee und Kuchen im Foyer statt.

Das Theater Heilbronn unterhält die unterschiedlichsten **Kooperationen**. Neben den 40 Kooperationsverträgen mit regionalen Schulen, gibt es eine intensive Zusammenarbeit mit der Hochschule Heilbronn, der TUM, der DHBW und der Ecole 42. Darüber hinaus kooperiert das Haus mit der experimenta bzw. der Dieter Schwarz Stiftung im Rahmen des Festivals „Science & Theatre“. Mit dem ASB gibt es die Kooperation im Rahmen der Reihe HEIMSpiel. Des Weiteren gibt es mit dem SLK-Klinikum eine Kooperation, mit der VHS, sowie dem WKO und der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart. Wie bereits erwähnt, arbeiten wir im Rahmen von Projekten mit regionalen und überregionalen Partnern zusammen. Eine

neue Kooperation ab September 2025 besteht mit der Diakonie, die ab der Spielzeit 2025/2026 Theaterbesuche in der Gruppe organisiert.

Am 18. Juli 2026 wird das **Abschiedsfest** zum Ende der Intendanz von Axel Vornam mit einem Theaterfest und einer „unfestlichen“ Gala stattfinden. Ringsherum wird es einen „Tag der offenen Tür“ und die Möglichkeit vielen „Ehemaligen“ zu begegnen, geben.

Zum Ende der 18-jährigen Intendanz von Axel Vornam wird im Mai 2026 eine **Festschrift** erscheinen. Diese kann ab sofort über die E-Mailadresse achtzehn@theater-hn.de vorbestellt werden. Das Theater erhebt eine Schutzgebühr in Höhe von 10 EUR.

Heilbronn ist Ende 2025 auf Platz 4 im Ranking der kultureichsten Städte Deutschlands mit der höchsten Kulturichte pro Kopf in Baden-Württemberg gelandet (unter 80 anderen Städten). Ausschlaggebend für diese hervorragende Positionierung wird das **Theater als Schlüsselfaktor** mit einer Vielzahl an Theateraufführungen und sonstigen Veranstaltungsformaten in der Stadt Heilbronn genannt. Bestätigt wurde die Analyse von tripz.de.